Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 83 (2005)
Heft: 9

Rubrik: Kultur

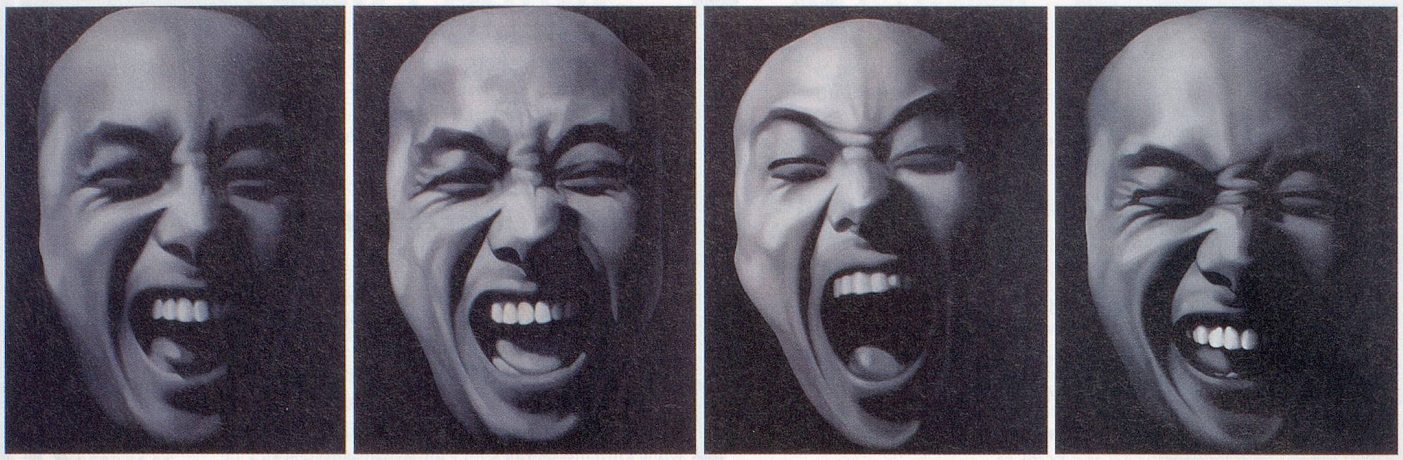
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



BILDER: COURTESY OF SIGG COLLECTION

Das grosse Lachen: Auch Geng Jianyis Ölgemälde «The Second Situation» ist in der Berner Ausstellung zu sehen.

Chinas Moderne in der Schweiz

Kulturinteressierte reisen derzeit mit Vorteil nach Bern. Besonders spannend ist die Ausstellung «Mahjong – Chinesische Gegenwartskunst aus der Sammlung Sigg» im Kunstmuseum.

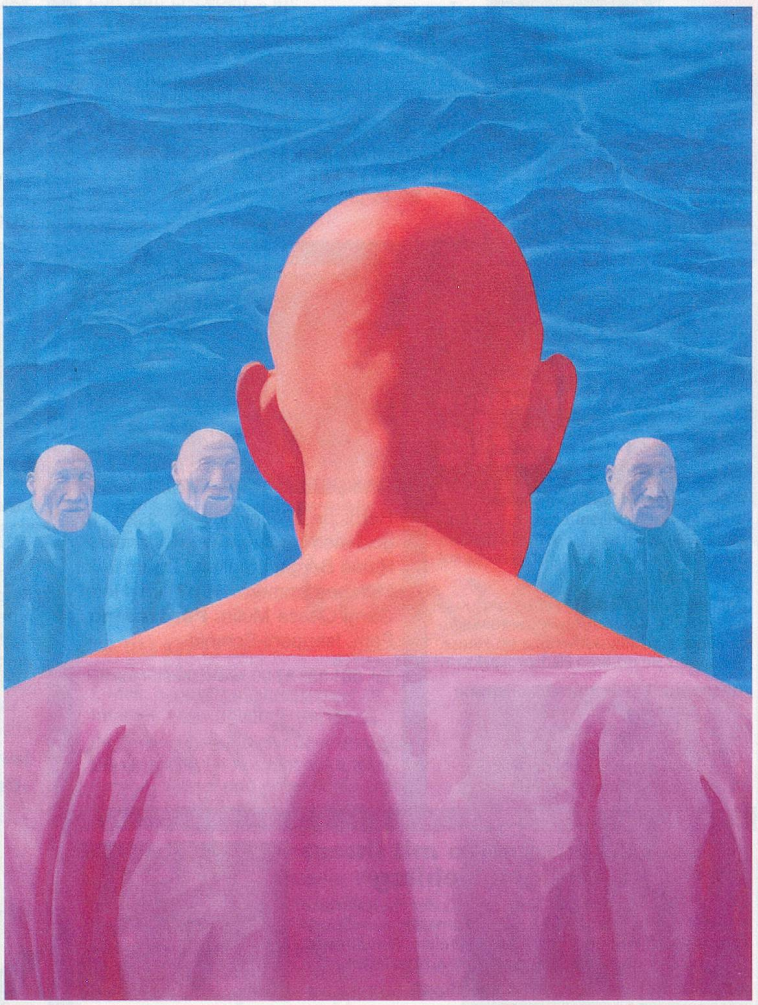
Noch nie war weltweit eine derart umfangreiche Auswahl von Bildern der chinesischen Avantgarde des letzten Vierteljahrhunderts zu sehen wie derzeit in Bern. Zu verdanken ist dies Uli Sigg, von 1995 bis 1998 Schweizer Botschafter in Peking, der seit den späten Siebzigerjahren mit der Kultur aus dem aufstrebenden Reich der Mitte vertraut ist und auch heute noch jährlich mehrmals in das Riesenland reist.

Zusammen mit seiner Frau Rita begann Uli Sigg in den Neunzigerjahren systematisch chinesische Avantgarde-Arbeiten und Werke der unmittelbaren Gegenwartskunst zu kaufen, wovon einige Exponate 1999 an der Biennale in Venedig dem Publikum bereits zugänglich gemacht wurden.

Mittlerweile ist die Sammlung des Ehepaars Sigg auf 1200 Werke von 180 Künstlerinnen und Künstlern angewachsen, die ihresgleichen sucht. Rund 340 repräsentive Trouvaillen daraus sind derzeit im Kunstmuseum und in den Holcim-Hallen im aargauischen Holderbank ausgestellt.

Die in zwölf Sektionen gegliederte, aussergewöhnliche Schau zeigt die chinesische Gegenwartskunst in einer noch nie da gewesenen Fülle von Malereien, Skulpturen, Installationen, Fotos sowie Videos und konfrontiert die Besuchenden mit ihrer Lebendigkeit und Kraft. ■

«Mahjong – Chinesische Gegenwartskunst aus der Sammlung Sigg», Kunstmuseum Bern und Holcim, Holderbank AG (bei der SBB-Station). Museum geöffnet Di 10 bis 21 Uhr, Mi bis So 10 bis 17 Uhr, Mo geschlossen. Bis zum 16. Oktober.



Der Osten ist nur noch teilweise rot: Das zwei Meter fünfzig hohe Ölgemälde von Fang Lijun trägt keinen Titel.

Das einfache Leben

Die mongolische Regisseurin Byambasuren Davaa zeigt mit ihrem neuen Film «Die Höhle des gelben Hundes» eine ferne Welt.

Die Höhle des gelben Hundes» heisst der neue Film der Regisseurin des Welterfolgs «Die Geschichte vom weinenden Kamel».

Weisse Wolken ziehen über die endlose Weite der mongolischen Landschaft. Zwei kleine Mädchen liegen im Gras und unterhalten sich: «Ich sehe einen Elefanten.» «Und ich sehe eine Giraffe.» «Weisst du überhaupt, wie eine Giraffe aussieht?» «Nein, aber für mich ist diese Wolke eine Giraffe.»

Beide leben mit ihren Eltern und einem kleinen Bruder in einer Jurte. Die Familie führt ein Nomadendasein fernab der Zivilisation, nach uralter Tradition ernährt sie sich von der Schafzucht. Statt elektrisches Licht gibts Kerzen, statt fliessendes Wasser einen Bach, der sich an der einfachen Behausung vorbeischlängelt.

Und der Spielplatz der Kinder ist die ganze Steppe. Dort findet die sechsjährige Nansa einen kleinen Hund, den sie Zochor nennt und mit nach Hause nimmt. Statt ihn wieder auszusetzen, wie es der Vater verlangt, freundet sich das Mädchen mit dem Vierbeiner immer mehr an. Eines Tages begegnet Nansa einer Greisin, die ihr erzählt, dass Hunde als Menschen wiedergeboren werden.

Die Bilder, die Byambasuren Davaa eingefangen hat, leben von einer geradezu verblüffenden Intimität. Die Mongolin, die nach Deutschland ausgewandert war, um die Filmhochschule zu besuchen, kehrte schon für «Die Geschichte vom weinenden Kamel» in ihre Heimat zurück. Die Mischung aus Spiel- und Dokumentarfilm fand international grosses Echo.

«Die Höhle des gelben Hundes» wirkt weniger märchenhaft und näher bei der Realität der porträtierten Menschen. Ihr einfaches, aber erfülltes Leben und die atemberaubenden Naturaufnahmen berühren tief.

Reto Baer

Der Film ist mancherorts in der Schweiz bereits angelaufen.

BILD: ASCOT-ELITE

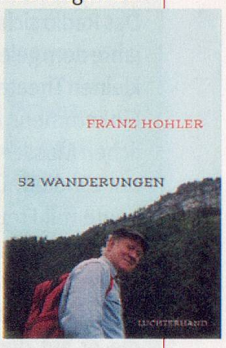
Berührende Bilder: Das Nomadenmädchen Nansa und sein treuer Begleiter, der Hund Zochor.

...AUCH LESENSWERT

Zu Fuss durchs Heimatland

Zu seinem sechzigsten Geburtstag schenkte sich der Kabarettist und Schriftsteller Franz Hohler eine einjährige Pause von der Öffentlichkeit – und zog am ersten schönen Tag mit seinem Rucksack los. Er machte eine Wanderung, hielt dabei seine Eindrücke fest und dachte: «Das könnte ich nun eigentlich jede Woche machen.» So entstand sein neustes Buch mit dem einfachen Titel «52 Wanderungen».

Auch wenn sich die Wanderungen zur nächsten Grenze oder der Aare entlang, durch Olten oder nach Einsiedeln durchaus nachwandern lassen, wollte Franz Hohler mehr als ein Wanderbuch schreiben: Er erfreut sich an den kleinen Dingen am Wegrand und stellt so genannte zivilisatorische Errungenschaften in Frage, er entdeckt reizvolle Landschaften und registriert zerstörte Lebensräume. Und er nimmt seine Leserschaft mit auf seine Wanderungen durch Raum und Zeit und lässt sie an seinen Beobachtungen und Begegnungen teilhaben. Damit gibt er auch viel von sich, dem Schriftsteller und Menschen Franz Hohler, preis. Auf der gleichnamigen CD liest Franz Hohler 19 ausgewählte Wanderungen und spielt dazwischen Cello.



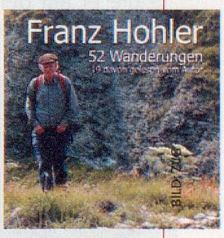


BILD: ZVG

Franz Hohler: «52 Wanderungen.» Luchterhand, München 2005, 233 Seiten, CHF 33.60. 2 CDs, Zytglogge, DCD ZYT 4097, CHF 39.50. Das Buch und die CDs können mit dem Talon auf Seite 70 bestellt werden.

...AUCH SEHENSWERT

Neue Werke des Altmeisters

Hans Erni, Maler, Lithograf, Dekorateur, Illustrator, Grafiker und Bildhauer, ist selbst mit 96 Jahren ein unermüdlicher Schaffer. Der Luzerner steht noch täglich in seinem Atelier in der Stadt Luzern, und es vergeht kaum eine Woche, ohne dass von ihm zu lesen oder zu hören ist. So sind derzeit in den sieben Sälen des Museums und der einstigen Abteikirche von Payerne 121 Malereien, Tempera, Lithografien, Skulpturen und Reliefe aus Gips des Künstlers ausgestellt. Darunter auch 15 monumentale Wandteppiche und mehrere noch selten oder nie ausgestellte Werke – sowie acht neue Bilder, die im Jahr 2005 entstanden sind und die Auswirkungen des Tsunami thematisieren.

Hans Erni: «Der Mensch und seine Hoffnung», Abteikirche Payerne, geöffnet Di bis So von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Mo geschlossen. Bis zum 30. Oktober.

BILD: ZVG

...WER IST WER BEI RADIO DRS

Walter Andreas Müller

Zumindest in der Deutschschweiz ist Walter Andreas Müller, genannt WAM, durch vielfältige Auftritte im Fernsehen und auf der Bühne, auf Platte und auf Video, als Stimme von Globi (seit dreissig Jahren) und Partner von Birgit Steinegger in der Satiresendung «Zweierleier» (seit zwanzig Jahren) sowie als dreifacher Gewinner des «Prix Walo» quasi «weltberühmt». Warum moderiert er noch Radiosendungen? «Aus Treue und aus Liebe», erklärt WAM.

Das Radio sicherte Anfang der Siebzigerjahre dem gelernten Schauspieler neben kleinen Theatergagen ein regelmässiges Einkommen. Aus Liebe zur volkstümlichen Musik – sein Vater war in der Freizeit Ländlermusiker – moderiert er noch heute mit Freude und Begeisterung die «Schwiizer Musig» und das «Wunschkonzert». Im Radio kann der nicht eben gross gewachsene Mann Rollen spielen, die er auf der Bühne nicht verkörpern könnte. «Sogar Riesen», wie er spitzbübisch anmerkt. Da lässt sich's verschmerzen, wenn man ihm eine Bühnenrolle absagt mit der Bemerkung: «Du bist nicht der Typ dazu!» Unerreicht ist der Typ dafür im Parodieren von Prominenten, insbesondere Politiker. Dabei ist er oft besser als das Original!

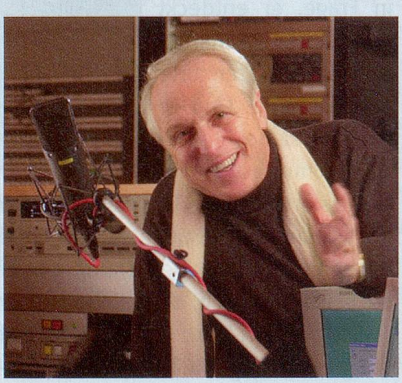


BILD: SR DRS/ROLF NEESER

Mister Vielseitig: Auch heute macht WAM weiterhin begeistert Radio.

Privat lebt Walter Andreas Müller zurückgezogen auf dem Land. Er verabscheut Homestorys und Blicke ins Intimleben, er reist und kocht gern, fährt Oldtimer-Autos und im Winter Ski. Bald feiert er seinen 60. Geburtstag. Doch auch davon möchte er kein Aufhebens machen: «So seltsam es vielleicht klingt, aber ich stehe nicht gern im Mittelpunkt!»

BILD: KEYSTONE

Sportlicher Auftakt: Alt Bundesrat Dölf Ogi schreitet über den roten Showteppich.

Der Teppich wird ausgerollt

Am 24. September startet die neue Samstagabendshow «Ein roter Teppich für...». Sandra Studer empfängt als ersten Gast Adolf Ogi.

Das Schweizer Fernsehen macht ein Geheimnis um seine neue Samstagabend-Paradesendung. Nur so viel: Im Zentrum steht eine Schweizer Persönlichkeit oder eine ausländische Berühmtheit mit Schweizer Wohnsitz. Diese wird in sieben verschiedenen Facetten porträtiert und mit Überraschungen und Gästen konfrontiert. Der erste Gast, dem der rote Teppich ausgerollt wird, ist Adolf Ogi. Wie alle Gäste wird er seinen Namen auf dem roten Teppich verewigen, sodass daraus ein «Walk of Fame» entsteht.

Etwas mehr ist Kurt Felix zu entlocken, der für das Konzept verantwortlich ist. Zwar betont auch er, weil der Inhalt der Sendung geheim sei, könne er nicht viel darüber sagen. Immerhin verrät er uns, dass nach der Novembersendung mit DJ Bobo im nächsten Jahr Prominente wie Ursula Andress, Roger Federer, Nicolas G. Hayek oder Pipilotti Rist über den roten Teppich schreiten werden. «Unser Ziel ist es», sagt Kurt Felix, «dass die Sendung ein so positives Image bekommt, dass jedermann – wenn auch nur heimlich – auf einen Anruf der Fernsehdirektorin Ingrid Deltenre wartet!»

Erfreulich ist, dass mit «Ein roter Teppich für...» Sandra Studer endlich eine regelmässige Samstagabend-Sendung bekommt und dass ein Wiedersehen und -hören mit dem Orchester Pepe Lienhard, der besten Schweizer Bigband, gefeiert werden kann.

Jack Stark

«Ein roter Teppich für Adolf Ogi», Samstag, 24. September, 20 Uhr, SF 1.

Tipp 1: «200 Jahre Unspunnenfest» wird vom 2. bis 4. September in Interlaken gefeiert. SF 2 überträgt am Sonntag ab 9 Uhr das Schwingen sowie das traditionelle Unspunnensteinstossen, SF 1 ab 13.50 Uhr den Festumzug.

Tipp 2: Die Furka-Dampfbahn steht im Zentrum der nächsten Folge von «Fensterplatz», die zum ersten Mal von Nik Hartmann, der in Zukunft Sven Epiney ersetzt, moderiert wird. Donnerstag, 15. September, 20.55 Uhr, SF 1.

Tipp 3: Am Samstag, dem 17. September, 20.15 Uhr, überträgt SF 1 direkt aus Locarno die Wahl der «Miss Schweiz 2005». Dazu am Mittwoch, 21. September, 22.20 Uhr, der Dokfilm «Von der Geburt einer Schönheitskönigin».

...AUCH LESENSWERT

Hitler im Emmental

Eine eigentümliche, fiebrige Stimmung herrscht 1967 in Tannwiler: Eine Fremde mit zwei Schäferhunden kommt ins Dorf, eine mysteriöse Deutsche. Scheel wird sie angesehen, der Zweite Weltkrieg ist noch in Erinnerung, die Ablehnung allem Deutschen gegenüber gross. Bei den drei Schulfreunden Simon, Christian und Otto steigert sich die Ablehnung zu Hass, der schliesslich eskaliert. Als die drei im Kino Erwin Leisers Film «Mein Kampf» sehen, sind sie überzeugt: Die Deutsche namens Görres ist Hitler, der sich in Frauenkleidern im Emmental versteckt.

Mag die Handlung im neusten Roman von Lukas Hartmann oft etwas gesucht sein, zeichnet der Schriftsteller doch ein spannendes Bild der Schweizer Gesellschaft in den Sechzigerjahren. Stimmungsbilder aus dem Alltag machen bewusst, wie viel sich in diesen Bereichen in vierzig Jahren verändert hat.

Lukas Hartmann: «Die Deutsche im Dorf.» Nagel & Kimche, München 2005, 302 S., CHF 38.70. Bestelltalon auf Seite 70.

...AUCH HÖRENSWERT

Die alten Lieder noch

Es ist immer dasselbe: Man beginnt den Enkelinnen oder Enkeln ein Schlaf- oder Kinderlied zu singen, und nach der ersten Strophe weiss man den Text nicht mehr. Das muss nicht sein: Auf den beiden CDs von David Keller, Opernsänger und Jurist, sind traditionelle deutschsprachige Kinder-, Volks- und Schlaflieder genauso enthalten wie teilweise schon beinahe vergessenes Liedgut – dargeboten und begleitet von klassisch ausgebildeten Musikern. Im Booklet finden Sie zudem alle Texte und die Harmonien zum Begleiten, darunter von Klassikern wie «Weisst du, wie viel Sternlein stehen?», «Der Mond ist aufgegangen» oder «Lustig ist das Zigeunerleben». Mit dem Kauf der beiden CDs tun Sie erst noch etwas für einen guten Zweck: Vier Franken pro CD gehen an die Kinderpatenschaftsprojekte von Caritas Schweiz in Äthiopien.

«Kinderlieder und Volkslieder» sowie «Schlaflieder und Volkslieder«, Stalker Collection/Caritas Schweiz, je CHF 24.–. Bestelltalon Seite 70.

INSERATE

SCHULER AUKTIONEN

lic. iur. Philippe Schuler

Philippe Schuler - seit 20 Jahren Auktionator aus Leidenschaft

„Gerne stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Veräusserung von Kunst und Antiquitäten geht. Ich und mein Team behandeln Einzelobjekte wie auch Sammlungen und bieten einen umfassenden Service bei Haushaltsauflösungen."

Diskrete und sorgfältige Behandlung sowie pünktliche Auszahlung innert 8 Wochen sind selbstverständlich. Unsere Kommission: 20%

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 043 399 70 10

Schuler Auktionen, Seestrasse 341, 8038 Zürich

Sunnehus

Kur- und Bildungszentrum CH-9658 Wildhaus

Begleitung und Betreuung in den Ferien

In einer Atmosphäre des Geborgenseins, menschlicher Beziehung und fachlicher Betreuung finden Sie im Sunnehus ein ganzheitliches Ferien- und Gesundheitsangebot, das sich nach Ihren Bedürfnissen richtet. Rufen Sie uns an für unverbindliche Informationen oder besuchen Sie unsere Web-Site.

Telefon: **071 998 55 55**, Internet: **www.sunnehus.org**

TOGGENBURG

BIO SUISSE

Mobil mit Stil ...

Fahren Sie einfach los !

Electra

Modell Electra

Der Kleine Wendige für auf Reisen oder in der näheren Umgebung. Einfach zu zerlegen und leicht im Kofferraum zu transportieren. Farbe blau, Armlehnen hochklappbar, Sitz drehbar.

Preis: Fr. 3500.- inkl. MwSt.

Auriga

Modell Auriga

Die Mittelklasse - Leistungsstark und zuverlässig. Ca. 35 Kilometer Reichweite. Mit eingebautem Ladegerät. Einfach verstellbare Lenksäule. Chassis rot oder blau metallisiert. Sitz drehbar und verschiebbar. Armlehnen hochschwenkbar. Geschwindigkeit 10 km/h.

Preis: Fr. 5550.- inkl. MwSt.

Meteor

Modell Meteor

Die Komfortklasse - noch leistungsstärker bis ca. 50 Kilometer Reichweite. Grössere Räder als der Auriga und dadurch auch für Geländefahrten und schlechte Strassen geeignet. Geschwindigkeit 10 km/h.

Preis: Fr. 5950.- inkl. MwSt.

Einige Tage ausprobieren ist unverbindlich und kostet nichts!

Kostenlose Unterlagen oder Vorführungen natürlich beim Spezialisten:

Gloor Rehabilitation & Co AG

Mattenweg 222 CH - 4458 Eptingen

Tel. 062 299 00 50 Fax 062 299 00 53